



## Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Die bevorstehende Jahreswende veranlasst wiederum zu einem Rückblick auf die schulische Arbeit im Jahr 2015, die von weiteren pädagogischen und organisatorischen Innovationen geprägt wurde.

In unser aller Fokus sind die Herausforderungen zur Aufnahme von jungen Einwanderern. Hier danke ich ausdrücklich unseren Schulfamilien für ihre offene und engagierte Aufnahmebereitschaft und ihre unkomplizierte Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien.

Bereits in den vorschulischen Einrichtungen erhalten Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache gezielte Sprachförderung in den Vorkursen. Die Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen wurde weiter intensiviert. In den Grund- und Mittelschulen sind zahlreiche Deutschförderkurse, Deutschförderklassen und Übergangsklassen eingerichtet worden.

In diesem Schuljahr wird der neue LehrplanPLUS für die Grundschule nun bereits in der dritten Jahrgangsstufe umgesetzt. Zahlreiche Schulen haben wiederum das Profil "Flexible Grundschule" erworben. An der Kilian-Grundschule Scheßlitz und der Lucas-Cranach-Grundschule Kronach wurde der Schulversuch "Bilinguale Grundschule" etabliert. Hierbei sollen Schülerinnen und Schüler bereits ab der ersten Jahrgangsstufe in allen Fächern mit Einbeziehung geeigneter Themen von qualifizierten Lehrkräften in englischer Sprache unterrichtet werden.

In den Mittelschulen gehen die Vorbereitungen zur Implementierung des neuen LehrplanPLUS in die Endphase. Zum Schuljahr 2017/18 beginnt dann sukzessive die Einführung ab der Jahrgangsstufe 5. Die Schärfung des Mittelschulprofils wurde im vergangenen Schuljahr unter anderem dadurch besonders herausgehoben, dass im Juli 2015 in allen Schulamtsbezirken erstmalig eine Ehrung der besten Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahresende entlassen wurden, durchgeführt wurde. Die Schülerinnen und Schüler mit den besten qualifizierenden Abschlüssen der Mittelschule (Quali) sowie den besten Mittleren Schulabschlüssen der Mittelschule (M10-Prüfung) des jeweiligen Schulamtsbezirks wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Dabei wurde besonders deutlich, dass unsere Mittelschülerinnen und Mittelschüler, die während ihrer Schulzeit verschiedene Berufsorientierungsmaßnahmen durchlaufen haben, für das Berufsleben bestens qualifiziert sind.

Mit Spannung erwarten wir die ersten Ergebnisse des Modellversuchs TAFF (Talente finden und fördern in der Mittelschule), der in den beiden Schulverbänden "Oberes Maintal" (MS Baunach und MS Zapfendorf) und "Nördliches Fichtelgebirge" (Franz-Bogner-MS Selb und MS Kirchenlamitz) seit dem Schuljahr 2015/16 durchgeführt wird.

An vielen Regelschulen sind inzwischen inklusive Angebote eingerichtet. Ein Beratungsnetzwerk steht in Oberfranken mittlerweile flächendeckend zur Verfügung.

Aus den Förderschulen kann berichtet werden, dass sich die Unterstützung inklusiver Beschulungsformen im Regelschulbereich kontinuierlich weiterentwickelt hat. Erstmals haben im Jahr 2015 auch zwei Förderzentren, nämlich die Mauritius-Schule, Privates Förderzentrum geistige Entwicklung Ahorn und die Private Schule zur Erziehungshilfe Fassoldshof das Schulprofil Inklusion erhalten. An den Sonderpädagogischen Förderzentren wurde mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 der Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen verbindlich eingeführt. Die Schule am Hofgarten, Privates Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung Coburg ist seit September in einem neuen Schulgebäude auf der Bertelsdorfer Höhe untergebracht.

Die Schülerentwicklung an den beruflichen Schulen kann erfreulicher Weise in ihrer Gesamtheit als stabil bezeichnet werden, auch wenn man hier einzelne Berufe und Schularten differenzierter betrachten muss. Bei guter Lehrerversorgung in einer ganzen Reihe von Berufsfeldern, besteht noch immer dringender Lehrbedarf, vorrangig in der Metalltechnik.

Die in den letzten Jahren neu gegründete Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement in Kronach sowie Fachschulen im technischen Bereich haben sich zwischenzeitlich fest etabliert und bereichern die oberfränkische Schullandschaft wesentlich.

Neuordnungsverfahren auf Bundesebene in zahlreichen Ausbildungsberufen, sowie die Umwandlung von Ausbildungsgängen an Berufsfachschulen, fordern von den Lehrkräften kontinuierliche und intensive Fortbildungen, um den Unterricht den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Anforderungen anzupassen. Die Lehrkräfte an den beruflichen Schulen leisten hier einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unserer Region.

An den Berufsschulen wurden in Oberfranken zur Beschulung von berufsschulpflichtigen ausländischen Jugendlichen insgesamt 26 Klassen für 520 Schülerinnen und Schülern eingerichtet. Zielsetzungen in diesen Klassen sind grundlegender Spracherwerb, die gesellschaftliche Eingliederung sowie eine erste berufliche Orientierung. Damit sind den Lehrkräften Aufgaben zugewachsen, die im Portfolio der Berufsschullehrerausbildung bisher nicht verankert sind. Gleichwohl stellen sich die betroffenen Lehrkräfte dieser Aufgabe mit einer Einsatzfreude, die Hochachtung verdient und für die ich ihnen ausdrücklich meinen Dank ausspreche.

Ich bedanke mich bei allen, die unermüdlich und voller Optimismus Tag für Tag ihre Arbeitskraft zum Wohle der Kinder und damit auch für die Zukunft unserer Gesellschaft einsetzen. Für die bevorstehende Weihnacht wünsche ich Gottes Segen und für das kommende Jahr viel Glück und Erfolg.

Bayreuth,  
im Dezember 2015

Wilhelm Wenning  
Regierungspräsident

## Inhaltsübersicht

### Impulse

#### Übergänge gestalten. Die Kooperation der Grundschule Kulmbach-Burghaig und des Johanneskindergartens Burghaig

<b>Weihnachts- und Neujahrsgrüße.....</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsübersicht .....</b>	<b>4</b>
<b>Stellenausschreibungen.....</b>	<b>5</b>
- Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern.....	5
- ALP: Referatsleitung (Ref. 3.3 Personalführung) .....	5
- ALP: Ref. 2.8 Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung...	7
- Leiter / Leiterin der Abteilung II des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern in Freising .....	10
- Neubesetzung der Stelle als Leiterin / Leiter der Staatlichen Schulberatungsstelle für Oberbayern-West (Zweitausschreibung) .....	11
<b>Nichtamtlicher Teil.....</b>	<b>15</b>
- Stellenausschreibungen der Privaten Evangelischen Volksschule Hof....	15
<b>Aktuelles.....</b>	<b>16</b>
- „Ein Gleichgewicht zwischen Wollen und Können“ .....	16
<b>Hinweise .....</b>	<b>21</b>
- 4. Oberfränkischer Lesetag .....	21
- 6. Bayerische Theatertage .....	21
- Verleihung des Simon-Snopkowski-Preises 2016 .....	22
- Bayerischer Förderlehrertag der KEG in Regensburg .....	23
- Schulgarten-Wettbewerb 2016 „Natur und Nachhaltigkeit im Schulumfeld“ .....	23
- 9. SchulKinoWoche Bayern - Unterricht im Kinosaal! .....	24
<b>Impulse .....</b>	<b>25</b>
- Übergänge gestalten Die Kooperation der Grundschule Kulmbach-Burghaig und des Johanneskindergartens Burghaig .....	25
<b>Sonstiges .....</b>	<b>31</b>
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken .....	31
- Regionale Lehrerfortbildung .....	31
- Wettbewerbe .....	31
<b>Suchverzeichnis 2015 .....</b>	<b>32</b>
<b>Anlagen.....</b>	<b>38</b>

## Stellenausschreibungen

### **Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern**

zum KMS vom 20.04.2015 und vom 12.06.2015, AZ: III.3 – BP 7001.1.1 – 4b.45070

Der Ausschreibungsweg ist nun ausschließlich das Amtsblatt (Beiblatt) des Staatsministeriums, das auch den Termin für die Vorlage der Bewerbungen an den jeweiligen Regierungen (Dienstweg) festlegt.

Das Amtsblatt online: <https://www.verkuendung-bayern.de/kwmb1>

---

### **ALP: Referatsleitung (Ref. 3.3 Personalführung) Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
vom 15. Juni 2015 Az.: IV.9 - BP4113 – 3. 71 221

Zum nächstmöglichen Termin ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) folgende Referatsleitung befristet auf sechs Jahre neu zu besetzen. Die Tätigkeit erfolgt zunächst im Rahmen einer Abordnung; eine spätere Versetzung mit einer Beförderung entsprechend der jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien, derzeit bis zur Besoldungsgruppe A 14, ist möglich.

#### **Ref. 3.3 Personalführung (Grundschule, Mittelschule, Förderschule)**

Das Referat nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation von Lehrgängen in allen Phasen der Qualifizierung schulischer Führungskräfte (v. a. der Grund-, Mittel- und Förderschulen) unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen sowie des jeweiligen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung
- Mitwirkung an der schulartübergreifenden Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Qualifizierung schulischer Führungskräfte
- Koordination und Qualitätssicherung der Orientierungskurse „Schulleitung als Herausforderung“

- Fachliche Initiierung und Betreuung von E-Learning-Fortbildungen zum Themenbereich „Führung / Schulleitung“ in enger Kooperation mit der E-Learning-Abteilung der ALP
- Koordination von Fortbildungen mit außerschulischen Partnern

Zu den weiteren Aufgaben der Referatsleitung gehören unter anderem:

- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Fachreferaten des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen sowie mit den dezentralen Trägern der staatlichen Lehrerfortbildung
- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- Fachliche und methodisch-didaktische Beiträge in der Fortbildung, auch für E-Learning-Fortbildungen zu den o. g. Themen
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Veröffentlichungen im Zuständigkeitsbereich
- Kontakt zur Fach- und Verbandspresse

Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grund- oder Haupt-/Mittelschulen, die über jeweils gute fachliche und pädagogische Qualifikationen verfügen (2,50 und besser sowohl in der Ersten als auch in der Zweiten Staatsprüfung), mindestens seit einem Jahr in der Funktion als „Konrektorin/Konrektor“ tätig sind sowie ein überdurchschnittliches Beurteilungsprädikat vorweisen können.

Vorausgesetzt werden die persönliche und fachliche Kompetenz, das dargestellte Aufgabengebiet exzellent vertreten zu können, insbesondere

- ein sehr hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft, nachgewiesen durch entsprechende Beurteilungen (vgl. oben),
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend),
- Erfahrungen im Umgang mit modernen Medien im Unterricht,
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen, insbesondere der Personalführung, Schulentwicklung und Qualitätssicherung, sowie die Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten,
- überzeugendes Auftreten sowie sprachliche Gewandtheit (insbesondere mündlich),
- Fähigkeit zu selbstständiger konzeptioneller Arbeit sowie zu Team- und Projektarbeit sowie
- Bereitschaft zur Innovation.

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienort gewährleistet.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist.

Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Bewerbung ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. Art. 54 Abs. 1 Satz 2 LlbG sowie z. B. Abschnitt A Nr. 4.5 bzw. Abschnitt B Nr. 4.3 der Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI S. 306)).

Aussagekräftige Bewerbungen sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9 – BP4113 – 3. 71 221 bis spätestens 8. Januar 2016 nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg der

**Akademie für Lehrerfortbildung  
und Personalführung Dillingen  
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7  
89407 Dillingen**

sowie in Kopie dem  
Bayerischen Staatsministerium  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Referat IV.9  
Salvatorstraße 2  
80333 München

vorzulegen.

---

**ALP: Ref. 2.8 Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung  
Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
vom 20. November 2015 (Az.: IV.9 – BP4113 – 3. 154 701)

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) die Leitung des

## **Ref. 2.8 Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung**

– befristet auf sechs Jahre – neu zu besetzen. Die Tätigkeit erfolgt zunächst im Rahmen einer Abordnung. Eine spätere Versetzung und Beförderung entsprechend der jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien ist möglich.

Das Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung an der ALP hat den Auftrag, Lehrkräfte aller Schularten in Verkehrs- und Sicherheitserziehung sowie Unfallprävention aus- und fortzubilden.

Im Einzelnen nimmt das Seminar Bayern schulartübergreifend folgende Aufgaben wahr:

- Planung, Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Lehrgängen unter besonderer Berücksichtigung der Integration der Inhalte der Verkehrserziehung und Sicherheitserziehung in die einzelnen Fächer und unter Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen,
- Mitwirkung in der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung,
- Betreuung des Netzwerks der Fachberater für Verkehrs- und Sicherheitserziehung, Verkehrserziehung und Unfallverhütung sowie der Fachberater für Sicherheitsangelegenheiten,
- Mitwirkung bei Sicherheitsfragen der Akademie.

Zu den weiteren Aufgaben der Referatsleitung gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge zu den o. g. Themen
- Abstimmung des Fortbildungsangebots, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Fachreferaten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstitutes für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie mit den einschlägigen Akteuren der Verkehrs- und Sicherheitserziehung
- Veröffentlichungen im Zuständigkeitsbereich
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

### Anforderungsprofil

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte, die jeweils über mindestens gute fachliche und pädagogische Qualifikationen verfügen (2,50 und besser sowohl im Ersten Staatsexamen als auch in der Zweiten Staatsprüfung). Die Bewerber sollen vertiefte Kenntnisse in Verkehrserziehung und Erfahrungen in der Lehrerfortbildung in diesem Bereich aufweisen. Voraussetzung ist auch die Bereitschaft, am Angebot der Akademie im Bereich der Führungfortbildung mitzuwirken.

Der Nachweis der für die Funktionsausübung notwendigen wissenschaftlichen Qualifikation, der i.d.R. über die Note der Ersten Staatsprüfung erbracht wird, kann ggf. durch weitere wissenschaftliche Qualifikationen oder Tätigkeiten (Promotion, Habilitation oder Lehrauftrag an der Universität) ergänzt werden.

Vorausgesetzt werden die persönliche und fachliche Kompetenz, das dargestellte Aufgabengebiet gut vertreten zu können, insbesondere:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft, nachgewiesen durch entsprechende Beurteilungen
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienstort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Aussagekräftige Bewerbungen sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9 – BP4113 – 3. 154 701 bis spätestens fünf Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg zu richten an die

**Akademie für Lehrerfortbildung  
und Personalführung Dillingen  
Herrn Dr. Christoph Henzler  
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7  
89407 Dillingen**

sowie in Kopie an

Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Referat IV.9  
Salvatorstraße 2  
80333 München.

**Ausschreibung**  
**Leiter / Leiterin der Abteilung II**  
**des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern in Freising**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
vom 22. Oktober 2015, Az. III.3 – BP 7023.4 – 4b. 91446

An der Abteilung II des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern in Freising, Heiliggeistgasse 1, ist die Stelle des Abteilungsleiters/der Abteilungsleiterin neu zu besetzen.

Das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern hat die Aufgabe der fachlichen und pädagogischen Vorbildung für die Laufbahn des Förderlehrers (1. Phase). Die dreijährige Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Einstellungsprüfung im Sinn des Art. 22 Abs. 2 und 4 LfBG gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Personalverantwortung als Dienstvorgesetzter für Lehrkräfte und Förderlehrkräfte am Staatsinstitut, Abt. II
- verantwortliche Haushaltsführung
- Leitung der jährlichen Aufnahmeprüfung und der Abschlussprüfung am Staatsinstitut, Abt. II
- enge Kooperation mit dem Staatsministerium und der Abteilung I des Staatsinstituts in Bayreuth
- Koordinierung der Praktikumsarbeit in Zusammenarbeit mit mehreren Regierungsbezirken und Staatlichen Schulämtern

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- und II. Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Haupt- bzw. Mittelschulen oder Volksschulen
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst sowie eine Bewährung in der Schulaufsicht oder einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin, Institutsrektor bzw. Institutsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin

Erwünscht sind:

- vertiefte Kompetenzen in den Fächern Pädagogik, Psychologie, Schulpädagogik
- Erfahrungen im Bereich der Lehrerbildung
- Erfahrungen mit inhaltlichen und organisatorischen Konzeptentwicklungen
- fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten in den Informations- und Kommunikationstechniken

Für die ausgeschriebene Stelle steht eine Planstelle in der Besoldungsgruppe A 15 zur Verfügung. Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Das Staatsministerium behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen, die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber und Bewerberinnen, die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Vorlagetermin bei der Regierung von Oberfranken ist der **15. Januar 2016**.

Die Bewerbungen sind auf dem Dienstweg zu richten an:  
Staatsministerium für Bildung und Kultus,  
Wissenschaft und Kunst  
Salvatorstraße 2  
80333 München

---

## **Neubesetzung der Stelle als Leiterin / Leiter der Staatlichen Schulberatungsstelle für Oberbayern-West (Zweitausschreibung)**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
vom 20. November 2015, Az.: IV.9 – BS4305.4 – 6a. 143 649

Die Stelle der Leiterin / des Leiters der Staatlichen Schulberatungsstelle für Oberbayern-West ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen. Die Schulberatungsstelle ist der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West zugeordnet. Der Dienstort ist München. Die Schulberatungsstelle ist als zentrale, schulartübergreifende Informations- und Beratungsstelle für Oberbayern-West zuständig und damit Ansprechpartner für Eltern, Schüler und Lehrkräfte sowie für Schulleitungen und Schulaufsicht in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Eichstätt, Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen an der Ilm, Starnberg, Weilheim sowie in der Stadt Ingolstadt.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 + Amtszulage ausgebracht (Schulberatungsrektorin/Schulberatungsrektor bzw. Studiendirektorin/Studien- direktor als Leiterin/Leiter einer Staatlichen Schulberatungsstelle).

Die Aufgaben der Leiterin / des Leiters der Schulberatungsstelle ergeben sich aus Art. 78 BayEUG und der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus „Schulberatung in Bayern“ vom 29. Oktober 2001 (KWMBI I S. 454), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136).

Der Leiterin / Dem Leiter obliegen außerdem die Mitarbeiterführung, die Einzelberatung in schwierigen Fällen sowie die verantwortliche Vertretung der Schulberatungsstelle in der Öffentlichkeit.

Von der Leiterin / dem Leiter wird insbesondere die Erfüllung folgender Aufgaben erwartet:

- die Chancen und Möglichkeiten des differenzierten bayerischen Schulwesens, dessen Durchlässigkeit und die schulrechtlichen Bestimmungen gegenüber der Öffentlichkeit und den Medien überzeugend darzustellen,
- die vorgesetzten Dienststellen bei der Aufsicht über die Schulberatung und deren Weiterentwicklung zu unterstützen,
- die fachliche Betreuung (Dienstbesprechungen, Fort- und Weiterbildung) der Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Zuständigkeitsbereich verantwortlich zu leiten,
- beim regionalen Aufbau und bei der Weiterentwicklung der Schulberatung mitzuwirken, auch in der Konferenz der Schulaufsicht,
- mit anderen Staatlichen Schulberatungsstellen eng zusammenzuarbeiten, die Kooperation mit einschlägigen schulischen und außerschulischen Einrichtungen sicherzustellen – insbesondere mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP), dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und den Universitäten.

### **Anforderungsprofil:**

Bewerben können sich verbeamtete Lehrkräfte des staatlichen Schuldienstes sowie Beamtinnen / Beamte am ISB und an der ALP Dillingen und an Staatlichen Schulberatungsstellen, die die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

- Befähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
- Erste Lehramtsprüfung im Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt oder Erweiterungsprüfung im Fach Beratungslehrkraft (gem. § 111 LPO I) bzw. entsprechende Qualifikation im Sinne des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG)
- mehrjährige und aktuelle Tätigkeit als Schulpsychologin bzw. Schulpsychologe oder als Beratungslehrkraft, dabei besondere Bewährung in den Aufgaben der Schulberatung sowie vertiefte, schulartübergreifende Kenntnisse des Schulwesens – auch über Bayern hinaus

Besonders erwünscht sind:

- Erfahrungen in der Ausbildung von Beratungslehrkräften bzw. in der Seminausbildung

- Erfahrungen in der Lehrerfortbildung, insbesondere der Fortbildung von Beratungslehrkräften und/oder Schulpsychologen
- Erfahrungen mit dem Thema Inklusion und Migration

Vorausgesetzt werden außerdem folgende überfachliche Qualifikationen:

- sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Fähigkeiten zu konzeptioneller Arbeit sowie zu Team- und Projektarbeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich in neue Themenbereiche schnell, umfassend und lösungsorientiert einzuarbeiten
- überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere bei der Erledigung termingebundener Arbeiten
- Kenntnisse im Einsatz neuer Medien und ein sicherer Umgang mit den gängigen Computerprogrammen

Es wird erwartet, dass nach einer Berufung Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe genommen wird.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerberinnen bzw. Bewerber reichen ihre Bewerbung unter Angabe der privaten Anschrift mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg ein. Der Bewerbung ist weiter eine aktuelle Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121), bzw. Abschnitt A Nr. 7 der Richtlinien für die Beurteilung und die Leistungsfeststellung der Beamten und Beamtinnen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Februar 2012 (KWMBI. S. 90)).

Die bei der Vorlage der Bewerbung auf dem Dienstweg beteiligten Stellen nehmen zur Bewerbung Stellung. Regierungen und Ministerialbeauftragte legen die eingegangenen Bewerbungen über den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West dem Staatsministerium vor.

Den Bewerberinnen und Bewerbern wird empfohlen, sich beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird

unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag eine Dienstreise genehmigt.

Termin zur Vorlage der Bewerbung beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West	vier Wochen
und zur Vorlage beim Staatsministerium (Ref. IV.9)	sechs Wochen

nach Erscheinen des Amtsblatts.

## Nichtamtlicher Teil

### Stellenausschreibungen der Privaten Evangelischen Volksschule Hof

Die **Private Evangelische Volksschule Hof** sucht zum Halbjahr des Schuljahres 2015/2016

**eine/ n Grundschullehrerin / Grundschullehrer  
in Teilzeit als Klassenleitung (Schwangerschaftsvertretung)**

**und**

**eine/ n Fachlehrerin / Fachlehrer m/t  
in Teilzeit (Schwangerschaftsvertretung)**

Unser Angebot und unsere Erwartungen finden Sie näher beschrieben unter [www.evangelische-schule-hof.de](http://www.evangelische-schule-hof.de)

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen erbitten wir an folgende Adresse:  
**Private Evangelische Volksschule Hof, Schleizer Str. 5-7, 95028 Hof**

## Aktuelles

### „Ein Gleichgewicht zwischen Wollen und Können“

#### Wie können unsere Kinder alle Übergänge im Leben glücklich meistern?

Dass unsere Kinder „Das Gleichgewicht zwischen Wollen und Können finden“, wie es einst Jean Jacques Rousseau formulierte, dass sie sich in der Schule wohl fühlen und somit nach Hermann Hesse „Raum um Raum heiter durchschreiten“, d.h. die Übergänge im Leben und in der Schule als tief glückliche Menschen meistern, dieses Erziehungsziel stellte Professor Dr. Anton Bucher von der Universität Salzburg, ein in der Schweiz geborener Erziehungswissenschaftler, Psychologe und Theologe, in den Mittelpunkt seines Vortrags „Übergänge - Einführung in die Transitionsforschung unter besonderer Berücksichtigung der Glücksthematik“.

Der Referent war einer Einladung der Schulamtsdirektoren Frau Irene Blum-Hammad und Herrn Wolfgang Zeis sowie der Steuergruppe, die den Schulentwicklungstag am Samstag, dem 14.11.2015, vorbereitete, gefolgt, um im Audimax der Universität Bamberg die verschiedenen Übergangsphasen im Leben eines jeden Menschen zu beleuchten und der Frage nachzugehen, wie Schule Kinder und Jugendliche glücklich machen könne. Herr Professor Bucher richtete die Bitte an die anwesenden Pädagogen, das Prinzip der Muße zu beherzigen, das heißt, den Kindern Zeit zur Entwicklung zu geben. Dazu erforderlich seien Unterstützung, Begeisterung, Inspiration und ein Miteinander. Ein Übergang sei als gelungen zu betrachten, wenn das Kind sich wohl fühle und voll in seinen Tätigkeiten aufgehe. Nicht jede Schule könne jedes Kind glücklich machen. Der Referent unterstrich, dass das Wohlbefinden unserer Schüler aktuell aufgrund der Angst vor Tests deutlich zurückgehe. Seiner Meinung nach erfolge der Übergang in die Sekundarstufe I in Deutschland und Österreich sehr früh, was die soziale Chancengleichheit mindere. Gegen Ende seines Vortrags hob er noch einmal die Notwendigkeit einer den Selbstwert stärkenden Erziehung hervor.

Frau Blum-Hammad würdigte den Referenten und seine mit Witz und Humor vorgetragene Worte und wünschte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Schulentwicklungstages Muße für die gemeinsame Sache.

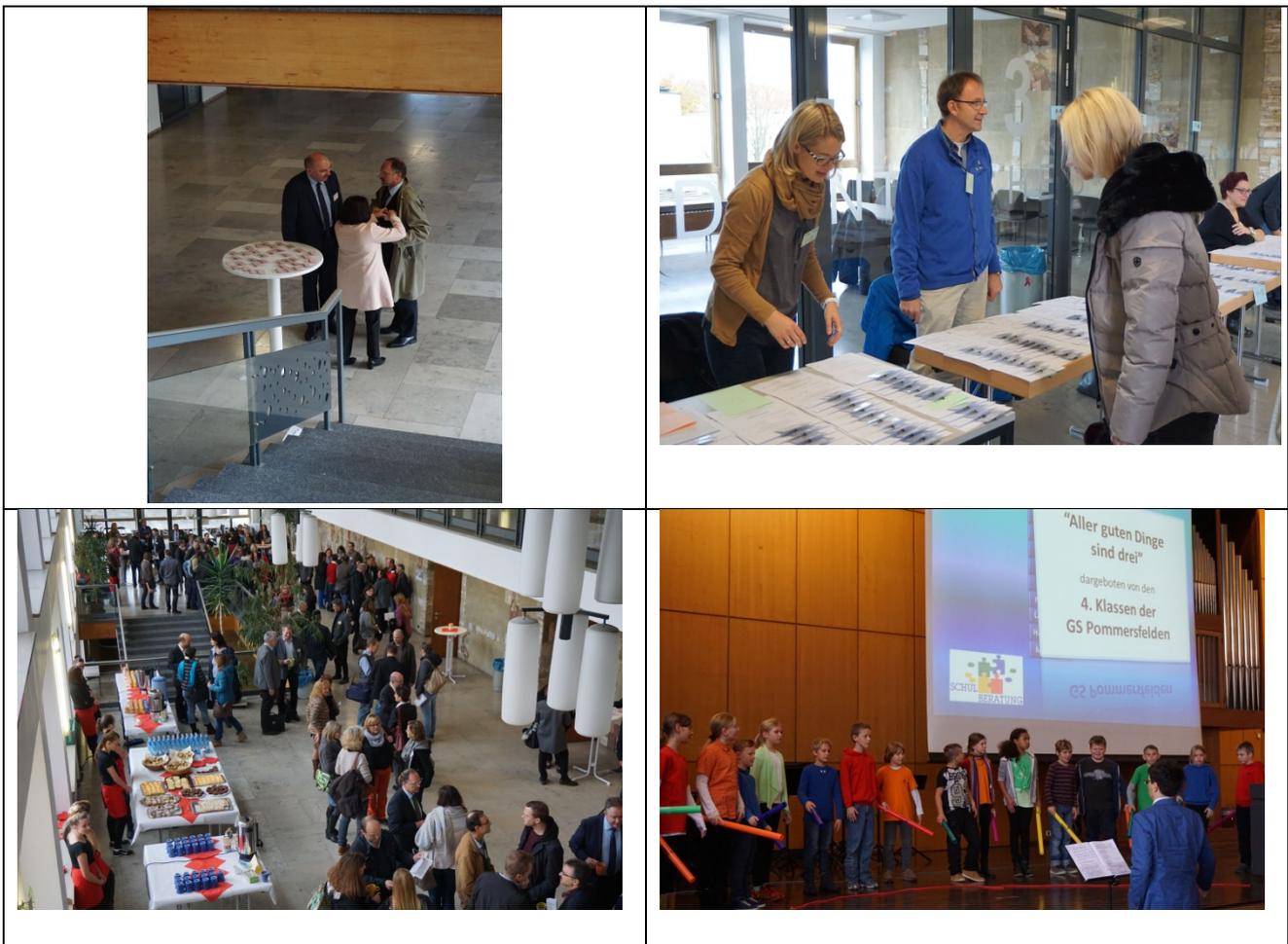
Die Schulleiterin des Dientzenhofer-Gymnasiums, Frau Oberstudiendirektorin Brigitte Cleary, die neben anderen Rednern wie z.B. dem 3. Bürgermeister der Stadt Bamberg, Herrn Wolfgang Metzner, oder dem Ministerialbeauftragten für Fach- und Berufsoberschulen in Nordbayern, dem Leitenden Oberstudiendirektor Hansjörg Bosch, als Gastgeberin ein Grußwort gesprochen hatte, zitierte Friedrich Nietzsche: „Die Bildung wird täglich geringer, weil die Hast größer wird“ und forderte die anwesenden Pädagoginnen und Pädagogen dazu auf, dieser Entwicklung entschieden entgegenzutreten. Wieviel Freude Schule bereiten kann, konnte man unschwer an den Gesichtern der musizierenden Kinder ablesen!

Umrahmt wurde das Programm von verschiedenen, das Publikum begeisternden musikalischen Darbietungen der Viertklässler der Grundschule Pommersfelden, die die Teilnehmer mit einem „Jetzt geht’s los!“ einstimmten, des imposanten Blasorchesters der Mittelschule Scheßlitz, einer Bandklasse der Graf-Stauffenberg-Realschule Bamberg, die mit ihrer „Rock’n Roll Queen“ für Stimmung sorgte, und der Big-Band des Dientzenhofer-Gymnasiums, die das Publikum zu Beifallsstürmen hinriss.

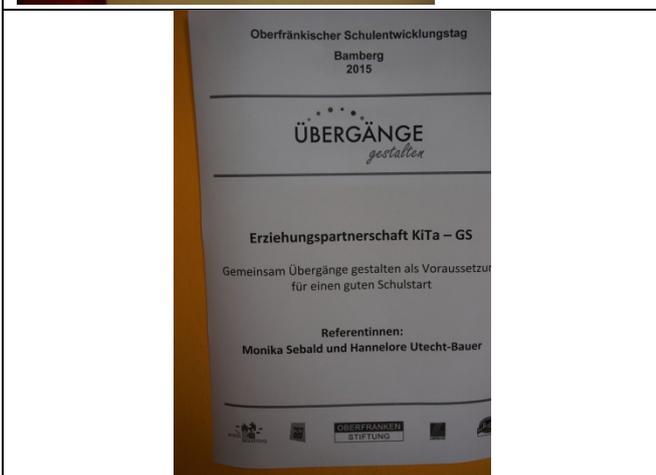
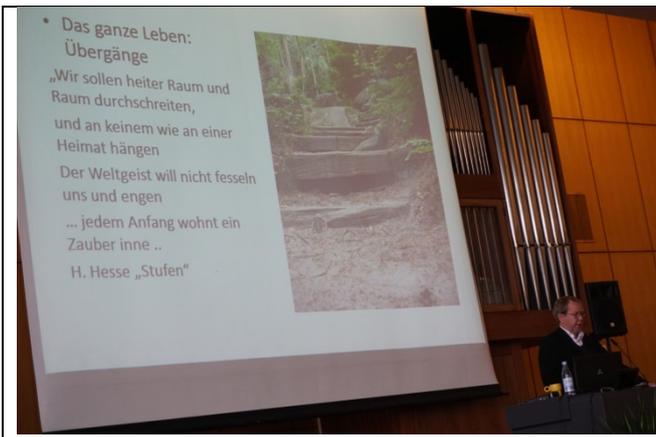
Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung ging es in zahlreichen Workshops am Dientzenhofer-Gymnasium um unterschiedlichste Themen wie z.B. den Lehrplan Plus der Grundschule, Schulstress in der Familie, soziales Lernen im Ganztage, das Thema Einführungsklasse als Beispiel für die Durchlässigkeit des bayerischen Schulsystems oder Wege zur digitalen Schule, um nur einige zu nennen.

Den ganzen Tag über sorgten ein Team der Fachschaft Erziehung und Gestalten mit Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Mittelschulen und eine Projektgruppe des Dientzenhofer-Gymnasiums in herausragender Weise für das leibliche Wohl.

**Jutta Schubert-Heberlein, OStRin**









## Hinweise

### 4. Oberfränkischer Lesetag

Leseförderung von der Kindertagesstätte bis zum Abitur

**03. März 2016**  
**13:00 Uhr bis 17:00 Uhr**  
**an der Staatl. Gesamtschule Hollfeld**

#### Programm:

- 13:00 Uhr: Begrüßung
- 13:30 Uhr: Eröffnungsvortrag: Fr. Christine Kranz (STIFTUNG LESEN)  
„Bücher für Nichtleser?! Trends, Beispiele und Aktionsideen“
- 14:30 Uhr: Workshoprunde 1
- 15:30 Uhr: Pause
- 16:00 Uhr: Workshoprunde 2

Anmeldung über FIBS

→ **Anlage** (Plakat)

---

### 6. Bayerische Theatertage

für Grund-, Mittel- und Förderschulen  
des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 11. Juli bis 14. Juli 2016  
in Bayreuth  
Motto: „Theater bewegt“

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus veranstaltet die Regierung von Oberfranken in enger Zusammenarbeit mit PAKS, dem Pädagogischen Arbeitskreis Schultheater e.V., vom 11. bis 14. Juli 2016 die 6. Bayerischen Schultheatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen. Sie stehen unter dem Motto „Theater bewegt“ und finden in Bayreuth statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen Theaterstücke zur Aufführung gebracht werden, die im Unterricht oder in Theater-/Tanz-AGs der Schulen erarbeitet werden. Die Veranstaltung besitzt keinen Wettbewerbscharakter, sie versteht sich vielmehr als Festival, das der Begegnung von Theatergruppen aus unterschiedlichen Schularten und dem Erfahrungsaustausch bezüglich der Bedeutung und Weiterentwicklung des Schultheaters dienen soll.

Lehrerinnen und Lehrern werden theaterpädagogisch orientierte Werkstätten angeboten. Dafür stehen erfahrene Referentinnen und Referenten des „Pädagogischen Arbeitskreises Schultheater“ (PAKS) zur Verfügung.

Die Theatertage dienen somit auch der Fortbildung der Lehrkräfte.

Die Unterbringung und Verpflegung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt in der Jugendherberge Bayreuth.

Teilnahme:

Zu den 6. Bayerischen Theatertagen 2016 erhält aus jedem Regierungsbezirk Bayerns mindestens eine Spielgruppe eine Einladung. Die Auswahl der Stücke erfolgt vor allem nach dem Kriterium, einen möglichst repräsentativen Überblick über die verschiedenen Formen des Schultheaters an Grund-, Mittel- und Förderschulen spiegeln zu können.

Als Richtzahl für die Größe einer Theatergruppe gilt die Zahl 15.

Eine nur zeitweise Teilnahme einzelner Gruppen am Festival ist nicht vorgesehen.

Im Anhang finden Sie das Anmeldeformular, das Sie bitte bis 24. Februar 2016 an eine der vermerkten Adressen schicken. Mit der Anmeldung zeigen Sie Interesse mit Ihrer Gruppe an dem Festival teilzunehmen. Bei fristgerechter Einsendung erhalten Sie dann die Bewerbungsunterlagen mit den geforderten Projektangaben.

Über eine rege Beteiligung an den 6. Theatertagen würden wir uns sehr freuen!

**Edgar Kleinlein und Susanne Bonora (Regionale Ansprechpartner von PAKS)**  
**Fachliche Organisation Alexander Wunsch, RSch**

→ Anlage

---

## Verleihung des Simon-Snopkowski-Preises 2016

Die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e. V. vergibt in der zweiten Septemberhälfte 2016 im Rahmen eines Festaktes in der Münchner Residenz erneut den Simon-Snopkowski-Preis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Forschung zur Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens und jüdischer Kultur, zum Holocaust und zum Antisemitismus in seinen verschiedenen Erscheinungsformen, mit besonderem Bezug zu Bayern.

Wenn an Ihrer Schule in diesem oder dem vorausgegangenen Schuljahr ein Projekt mit diesem thematischen Schwerpunkt durchgeführt wurde, können Sie sich um den Simon-Snopkowski-Preis bewerben. Hierzu senden Sie bitte eine Projektbeschreibung mit dem Namen eines Ansprechpartners (Stichwort: Simon-Snopkowski-Preis) per Post an

Bayerisches Staatsministerium  
für Bildung und Kultus,  
Wissenschaft und Kunst  
Referat IV.6  
Salvatorstraße 2  
80333 München

Einsendeschluss ist Donnerstag, der **31. März 2016**.  
Nähere Informationen zum Simon-Snopkowski-Preis finden Sie in der beigefügten Anlage und auf der Homepage [www.juedischekulturmuemchen.de](http://www.juedischekulturmuemchen.de)

→ **Anlage**

---

### **Bayerischer Förderlehrertag der KEG in Regensburg**

Am 11. März 2016 findet der 5. Bayerische Förderlehrertag der KEG in Regensburg statt.

→ **Anlage**

---

### **Schulgarten-Wettbewerb 2016 „Natur und Nachhaltigkeit im Schulumfeld“**

Das Schulumfeld als unmittelbarer Erlebnis-, Erfahrungs- und Gestaltungsraum kann in hervorragender Weise für die Anliegen der schulischen Umweltbildung nutzbar gemacht werden. Mit dem Schulgarten-Wettbewerb „Natur und Nachhaltigkeit im Schulumfeld“ soll in diesem Schuljahr wieder ein Impuls für Aktivitäten in diesem Bereich gegeben werden.

Nähere Informationen finden Sie in der Broschüre „Schulgärten blühen auf“, die Ihrer Schule im April 2015 übermittelt wurde:

(<http://www.km.bayern.de/epaper/Schulgarten/files/assets/basic-html/page28.html>)

Enthalten sind viele praxiserprobte Tipps und konkrete Unterstützungsangebote zur Anlage, Wieder-belebung oder Weiterentwicklung von Schulgärten.

→ **Anlage**

## **9. SchulKinoWoche Bayern - Unterricht im Kinosaal!**

Vom 14. bis 18. März 2016 haben Schülerinnen und Schüler aller Schularten und Jahrgangsstufen erneut die Gelegenheit, sich bayernweit in 100 Kinos mit dem Leitmedium Film - seinen Geschichten, Erscheinungsformen und Wirkungsweisen - auseinanderzusetzen. Auf dem Stundenplan steht ein vielfältiges Programm aus künstlerisch wertvollen und lehrplanrelevanten Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmen sowie Filmklassikern. In KinoSeminaren hat das junge Publikum die Möglichkeit, Filmschaffende und Fachexperten hautnah vor Ort zu erleben und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Landesweite Lehrerfortbildungen bereiten vorab gezielt auf den didaktisch sinnvollen Filmeinsatz im Unterricht vor. Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs ergänzen das Angebot zur Medienkompetenzförderung. Anmeldungen zu den Lehrerfortbildungen sind ab sofort bis zum 5. Februar 2016 möglich! Die lokalen Filmprogramme werden Anfang Januar online veröffentlicht. Die Anmeldefrist für Filmvorstellungen endet am 26. Februar 2016!

Infos unter: <http://www.schulkinowoche.bayern.de/>

## Impulse

### Übergänge gestalten Die Kooperation der Grundschule Kulmbach-Burghaig und des Johanneskindergartens Burghaig

Die Burghaiger Naturforscher sind zurück!

In diesem Schuljahr wurde von der Lehrerin Daniela Naujoks und der Erzieherin Michaela Mäding unser Naturforscherprojekt wieder aufgenommen.

Bei den „Naturforschern“ handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der Grundschule und des Kindergartens, das sich an die Vorschulkinder richtet und einmal in der Woche stattfindet. In einem kindgemäßen Rahmen



setzen wir uns mit unterschiedlichen naturwissenschaftlichen Phänomenen auseinander und nutzen dabei den großen vorhandenen Wissensdrang der Kindergartenkinder. Wir führen Experimente durch, beobachten diese genau, entdecken Zusammenhänge und gewinnen erste Erkenntnisse. Dadurch bahnen wir neben der fachlichen auch die methodische Kompetenz an und fördern die Sozialkompetenz. Mit diesem Aspekt setzen wir einen erfolgreichen Pfeiler unserer Kooperation fort: Bereits vor zwei Jahren arbeitete die Lehrerin Monika Lichtenauer gemeinsam mit dieser Erzieherin. Als die beteiligten Kinder in die Schule kamen, waren im Heimat- und Sachunterricht deutlich die nachhaltigen

Vorerfahrungen aus dieser Arbeit zu bemerken. Zudem fühlten sich die Kinder einer weiteren Lehrkraft gegenüber vertraut. Dieses aktuelle Projekt ist ein Baustein in unserer gemeinsamen Intensivkooperation.

Das zentrale Ziel der Zusammenarbeit zwischen der Kindertagesstätte und unserer Schule ist die Schaffung einer sozial-emotionalen, stabilen und kognitiven Schuleingangsphase, die sich über den Zeitraum vom letzten Kindergartenjahr bis in die Schuleingangsphase der Flexiblen Grundschule erstreckt. Im Fokus unserer Überlegungen und unseres Handelns steht das Kind mit all seinen Vorerfahrungen aus Elternhaus und Kindertagesstätte. Wir wollen die Kinder am Schulbeginn nicht nur dort abholen, wo sie stehen; wir begleiten sie im Vorschuljahr. Diese Begleitung erfolgt in einer engen Vernetzung mit der Kindertagesstätte, den Familien und der Schulgemeinschaft. Über einen längeren Zeitraum wird eine Verbindung geschaffen zwischen den Vorerfahrungen und der Schule. Diese bei den Kindern vorhandenen Erfahrungen werden deutlich gemacht, dadurch können wir sie in der Schule ergänzen und damit für die Kinder wirksam und fördernd vorangehen. Förderansätze werden früh klar, hier setzen wir an oder starten neu. Die Flexible Grundschule und das Kooperationsprojekt unterstützen zusätzlich die Fortführung der Sozialkontakte. Die Altersmischung des Kindergartens korrespondiert mit der in der Schulklasse und erfährt dabei eine zusätzliche Erweiterung. Es treffen sich Vorschüler mit Kindern im ersten, zweiten und dritten Schulbesuchsjahr. Wir haben eine überschaubare Schule,

viele soziale und emotionale Verbindungen bestehen über die Klassengemeinschaft hinaus.

Vor fünf Jahren wurde an unserer Schule ein neuer Weg in Bezug auf die Kooperation zwischen der Kindertagesstätte, den vorschulischen Einrichtungen und der Schule eingeschlagen. Im Kulmbacher Ortsteil Burghaig gibt es den Johanneskindergarten und im Primarbereich nur unsere Grundschule. Wir nutzen bei der Kooperation die Tatsache, dass der Großteil unserer Schülerinnen und Schüler diesen einen Kindergarten vor Ort besucht. Impulsgeber waren die damalige Leiterin des Johanneskindergartens Burghaig und die schulische Kooperationsbeauftragte für die Kindertagesstätten, die neue Wege beschritten und damals in der Schule und bei dem Träger des Kindergartens sofortige Unterstützung fanden. Gemeinsam starteten Erzieherinnen und Lehrerinnen mit dem Ziel einer Intensivierung der Kooperation. Die Implementierung wurde und wird von zahlreichen Maßnahmen begleitet. Dabei werden im Austausch die jeweiligen pädagogischen Konzepte verdeutlicht. Wir bestimmen die Standpunkte und Möglichkeiten, die sich anbieten, um den Kindern den Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule zu erleichtern. Wir schaffen einen optimierten Übergang für die Kinder, der angstfrei und von Sicherheit getragen verläuft. Gleichzeitig steuern wir ein vertrauensvolles und beständiges Miteinander mit den Familien an. Die gewohnten Rituale und Personen erzeugen eine Kontinuität, die dem Kind Orientierung im schulischen Alltag bietet.



Unser Projekt, das inzwischen im schulischen Alltag integriert ist, steht auf mehreren Säulen.

❖ Abstimmung der beteiligten Personen

Ausgehend von unseren gemeinsam festgelegten Zielvereinbarungen gehen wir frühzeitig in Vorplanungen des Jahres und stimmen uns in Bezug auf Termine und Inhalte ab. Dabei steht das Kind mit seinen Vorerfahrungen im Fokus. Die Kinder lernen aktiv die Schule kennen. Die Schule lernt die Kinder kennen, um einen anschlussfähigen Bildungsverlauf zu gewährleisten.

❖ Beratung der Eltern in gemeinsamer Sprache

Die Schule und die Kindertagesstätte sehen sich als gleichberechtigte Partner in dieser Bildungsgemeinschaft. Beide Einrichtungen informieren die Eltern. Beispielsweise sprechen wir uns in der Beratung der Familien vorher ab und legen fest, wer die Erstinformation übernimmt.

Diese bewährte Vorgehensweise haben wir auf die Kooperation zwischen dem Schülerhort Burghaig und der Schule übertragen und schaffen auch im zeitlichen Anschluss an den Schultag ein die Kinder förderndes und die Eltern beratendes Kontinuum.

## ❖ Kooperative Bildungsaktivität

Mit dem Beginn des Schuljahres und des Vorschuljahres starten wir unsere vernetzte Schulvorbereitung, ein zentrales Element der Kooperation. Alle unsere Vorschüler besuchen regelmäßig über das Schuljahr verteilt die Schule und erleben dabei vielfältige Angebote zusammen mit den Kindern der Flexiblen Klassen. Hierbei begleitet immer eine Erzieherin die Kinder, von Seiten der Schule sind die Lehrerinnen der Flexiblen Klassen und die Förderlehrerin eingebunden. Die Besuche sind vielschichtig methodisch organisiert. Inhaltlich verknüpfen wir die Vorerfahrungen der Kinder mit den schulischen Lernbereichen des LehrplanPLUS.

Ende Oktober und am Ende des ersten Schulbesuchsjahres werden die Schulkinder in den Kindergarten eingeladen, sehen dort, was sich verändert hat und schwelgen in Erinnerungen – dabei fühlen sie, wie groß sie bereits sind. Zusätzlich feiern wir gemeinsame Feste im Jahreskreis, wie den St. Martinstag und das Wiesenfest. In diese Veranstaltungen sind darüber hinaus die örtlichen Vereine und Bewohner von Burghaig eingebunden. Unsere Kooperation wird somit ein Teil des Gemeindelebens, das vor Ort intensiv gepflegt wird.

Im laufenden Schuljahr folgen wir bei unseren Treffen diesem zeitlichen Rhythmus:

September	Gemeinsamer Besuch der Kulmbacher Aktion zum Weltkindertag
Oktober	Besuch im Kindergarten
November	St. Martinstag mit Umzug und Schulbesuch
Januar	Kooperative Bildungsaktivität oder Winterwandertag
Mai	Kooperative Bildungsaktivität
Juni	Kooperative Bildungsaktivität und gemeinsames Wiesenfest
Juli	gemeinsamer Waldtag



Waldtag: Erfolgreicher Bauherr einer Biberburg (technische Kompetenz)

Bei den kooperativen Bildungsaktivitäten offerieren wir ein dreiteiliges Angebot: Die Vorschüler und die Kinder aus den Flexiblen Klassen werden entsprechend in Gruppen aufgeteilt. Die beiden Klassenlehrerinnen der Flexiblen Klassen und die Förderlehrerin bieten jeweils einen Aspekt aus dem kreativen, mathematischen und sprachlichen Bereich an. Jede Gruppe besucht an drei Terminen jeweils eine andere Lehrerin. Die begleitende Erzieherin unterstützt in der Gruppe mit dem größten Bedarf.

Im letzten Jahr umfassten die Angebote folgende Inhalte:

Sprachlicher Bereich: Leseerfahrungen mit Bilderbüchern

Mathematischer Bereich: Geometrie – Erfahrungen mit Tangram

Kreativer Bereich: Kreatives Gestalten mit jahreszeitlichem Bezug

#### ❖ Einschulungsverfahren

Bei unserem Einschulungsverfahren benötigen wir zahlreiche Beobachter. Die Mitschau und die nachfolgende Besprechung erfolgen immer im Team aus Kindergarten und Schule. Hier schaffen die Erfahrungen der Erzieherinnen Verständnis und Erkenntnisse auf Seiten der Lehrpersonen für die Entwicklung des Kindes. Gleichzeitig sehen die Erzieherinnen die Erfordernisse an das Kind in der Schule. Es entsteht ein mehrperspektivisches Bild, das durch den anschließenden gemeinsamen Austausch über die individuellen Kompetenzen und Lernbedürfnisse der Kinder einen erfolgreichen Übergang vorbereitet.

#### ❖ Begleiteter Schulanfang

An den ersten Schultagen ist eine der Erzieherinnen mit in den Flexiblen Klassen. Das schafft bei den Kindern zusätzliche Vertrautheit, bei den Eltern Sicherheit und bei den Lehrerinnen und Erzieherinnen zusätzliche Möglichkeiten zum Austausch, zur Information und Rückmeldung. Die vorhandene Besorgnis bei allen Beteiligten wird somit minimiert. Lehrerin und Erzieherin geben im individuellen Bedarfsfall Rückmeldung an die Eltern.

#### ❖ Abstimmung von Inhalten und Ritualen

Die gemeinsame Kenntnis von Regeln und Ritualen der Kindertagesstätte und der Schule unterstützt eine Atmosphäre der Sicherheit und des Vertrauens. Die Schule wurde informiert über das Konfliktbewältigungsprogramm, das Phonologische Hören und die Zahlenschule. Der Kindergarten kennt das schulische Methodencurriculum. So können beide Einrichtungen bei der Förderung der Kinder gezielt und verbindend vorangehen.

Den Erfolg und die Nachhaltigkeit unserer gemeinsamen Arbeit erfahren wir jedes Jahr. Anfangs zum Beispiel begleitete die Erzieherin die Kinder am Schulbeginn drei Wochen lang. Das ist mit unseren heutigen Erfahrungen eine unglaublich lange Zeit. Heute sind die Kinder aufgrund der zahlreichen kooperierenden Aktionen im Verlauf ihres letzten Kindergartenjahres echte Profis in Bezug auf „Ich bin jetzt ein Schulkind“. Der zuerst so wichtige begleitete Beginn ist inzwischen nur noch ein kleiner Baustein, der dennoch untrennbar zu unserem Konzept

gehört. Daher gilt: Drei Tage statt drei Wochen. Diese zeitliche Veränderung spricht für den Erfolg unserer Intention.

Auch die Elternschaft äußert Zustimmung und Zufriedenheit, sie nimmt überzeugt die gemeinsame Arbeit von Kindertagesstätte und Schule an. Über den Kooperationszeitraum hinweg wird den Eltern ein sicheres beständiges Umfeld geboten. Die für die schulische Förderung sehr wichtige elterliche Vertrauensbasis sowie die gemeinsame Verantwortungsübernahme bauen sich in der gewohnten Umgebung der Kindertagesstätte bereits vor dem ersten Schultag auf. Diese positive Stimmung und die Verlässlichkeit der pädagogischen Einrichtungen verschaffen den Kindern Unbeschwertheit. Die Kinder genießen das beständige Miteinander auch nach dem Wechsel der Institutionen. Sie erleben sich verbunden mit ihren vertrauten Freundinnen und Freunden – die Jahrgangsmischung wird nahtlos fortgesetzt.

Grundlegend ist die jährliche Überarbeitung der Umsetzung. Wir stellen uns immer wieder neu die Frage, was die zukünftigen Schulanfänger brauchen. Darauf stellen wir dann unsere Maßnahmen ab.

Johanneskindergarten Burghaig und Grundschule Kulmbach-Burghaig  
Kontakt: vs.ku-burghaig@t-online.de

Petra Rauh, Rin

**Zusatz der Regierung von Oberfranken:**

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch  
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken  
Sachgebiet 40.1  
Ludwigstr. 20  
95444 Bayreuth  
Tel. : 0921/604-1369  
Fax. : 0921/604-4369  
[alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de](mailto:alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de)  
[www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de)

## Sonstiges

### Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: [www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de) mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Im Portal "**Netzwerk 'Gute Schule Oberfranken'**" erhalten Sie aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über  
[www.gute.schule-oberfranken.de](http://www.gute.schule-oberfranken.de) .

### Regionale Lehrerfortbildung

#### Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:  
<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

### Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

[www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/](http://www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/)

[www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/](http://www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/)

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,  
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,  
Fax: 0921/604-4369, E-Mail: [alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de](mailto:alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de)

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

## Suchverzeichnis 2015

### Stellenausschreibungen

Schulleiter / Schulleiterin am Staatlichen Sonderpädagogischen Förderzentrum Forchheim	01/S. 3
Funktionsstellen	02/S. 3
Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte	02/S. 7
Beratungsrektor/Beratungsrektorin als Systembetreuer/in	02/S. 8
Mitarbeiter/Mitarbeiterin als Systembetreuer/-in an der Staatlichen Wirtschaftsschule Coburg-Cortendorf in der Besoldungsgruppe A 15	02/S. 10
Ausschreibung von Schulratsstellen	03/S. 3
Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	03/S. 4
Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	03/S. 12
Ausschreibungen für Lehrer/Lehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen	03/S. 13
Förderlehrerinstitut in Bayreuth	03/S. 14
Schulleiter / Schulleiterin am Staatlichen Sonderpädagogischen Förderzentrum Forchheim (Zweitausschreibung)	03/S. 15
Ausschreibung einer Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Bamberg	04/S. 13
Leiter/ Leiterin eines Seminars für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt für Sonderpädagogik mit der Fachrichtung "Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik"	04/S. 4
Leiterin / Leiter eines Studienseminars (BesGr. A 14)	04/S. 5
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	05/S. 3
Förderlehrer/Förderlehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen	05/S. 8
Beratungsrektor/in (Schulpsychologe/in) als Koordinator/in für die Schulberatung in Bayreuth	05/S. 9
Beratungsrektor/in als qualifizierte/r Beratungslehrer/in der BesGr. A 13 + AZ	05/S. 10
Weitere/r Vertreter/in der Schulleitung an der Pestalozzischule in Forchheim	05/S. 12
Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth	05/S. 16
Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern in Freising	05/S. 17
Sachbearbeiter/in im Aufgabenbereich Anerkennungen von Lehramtsbefähigungen aus anderen Bundesländern und aus den EU-Mitgliedstaaten	05/S. 18
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung	05/S. 20
Leiter/in der staatlichen Schulberatungsstelle für Oberbayern-West	05/S. 22
Zentrale/r Schulpsychologin / Schulpsychologen an der staatlichen Schulberatungsstelle für Oberbayern-West	05/S. 25
Seminarrektor/einer Seminarrektorin (BesGr. A 13 + AZ) als Leiter/Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Grundschulen	06/S. 3
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	06/S. 5
Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	06/S. 9
Lehrer / Lehrerinnen an Grundschulen	06/S. 10
Lehrer / Lehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen	06/S. 11

Weiterer Vertreter / weitere Vertreterin in der Schulleitung an der Pestalozzischule in Forchheim	06/S. 13
Abordnungsstellen am Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	06/S. 17
Besetzung von Lehrerstellen an Grund- und Mittelschulen	Sonderausgabe 06/S. 2
Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern	07/S. 2
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	07/S. 2
Stellen für Lehrer/Lehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen	07/S. 6
Stellen für Förderlehrer/Förderlehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen	07/S. 8
Stellen für "Förderlehrer / Förderlehrerin als Koordinator / Koordinatorin fachlicher Aufgaben und als Fachberater / Fachberaterin der Schulaufsicht auf Schulamtsebene"	07/S. 10
Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern	08/09/ S. 2
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung	08/09/ S. 2
Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern	10/S. 3
Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	10/S. 3
Fachmitarbeiter/Fachmitarbeiterin für die innere Schulentwicklung für die Beruflichen Schulen (ohne Fachober- und Berufsoberschulen) bei der Regierung von Oberfranken	10/S. 9
Fachberatungen beim Staatlichen Schulamt	11/S. 3
Förderlehrer / Förderlehrerin als Koordinator / Koordinatorin fachlicher Aufgaben und als Fachberater / Fachberaterin der Schulaufsicht auf Schulamtsebene	11/S. 4
Mitarbeiter / /Mitarbeiter als Systembetreuer/in (EDV) in der Besoldungsgruppe A 15 am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Marktredwitz-Wunsiedel	11/S. 5

### Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2015 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	01/S. 6
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2015 der Fachlehrer	01/S. 7
Qualifikationsprüfung (II. Prüfung) 2015 der Förderlehrer	01/S. 9
Schriftliche Hausarbeiten zu den Zweiten Staatsprüfungen 2011 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen und zur Zweiten Lehramtsprüfung 2011 der Fachlehrer; Rückgabe	01/S. 11
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2015/16	01/S. 11
Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin der Abteilung III des Staatsinstituts für die Ausbildung der Fachlehrer in Ansbach	02/S. 24
Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge	02/S. 26
Allgemeines Versetzungsverfahren	02/S. 28

Organisation der Grundschule Burgkunstadt-Mainroth und der Grundschule Mainleus	03/S. 19
Organisation der Grundschule Weidhausen b. Coburg und der Grundschule Mitwitz	03/S. 21
Zweite Staatsprüfungen 2016 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II	05/S. 27
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2016 der Fachlehrer	05/S. 29
Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2016	05/S. 30
Organisation der Markgrafenschule Bayreuth, Förderzentrum, Förderschwerpunkt Sprache	10/S. 11
Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland	11/S. 7
 <b>Nichtamtlicher Teil</b>	
Stellenausschreibung Private Evangelische Volksschule Hof	01/S. 14
Ausschreibung einer Referent/inn/enstelle für Förderschulen am Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn	01/S. 14
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Bayreuth	01/S. 15
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Hof	01/S. 19
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Förderzentrum Marktredwitz	01/S. 22
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Pegnitz	01/S. 25
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Scheßlitz	01/S. 28
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Stappenbach	01/S. 30
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter / Schulleiterin am privaten Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Bayreuth	02/S. 11
Ausschreibung einer Funktionsstelle als ständiger Vertreter/ständige Vertreterin in der Schulleitung an der Bonhoefferschule in Hof	02/S. 14
Ausschreibung einer Funktionsstelle als weiterer Vertreter/weitere Vertreterin in der Schulleitung an der Bonhoefferschule in Hof	02/S. 18
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Konrektor/in an der Privaten Montessori-Volksschule Forchheim	02/S. 21
Stellenausschreibung von Lehrkräften für die Europa-Schule Kairo	02/S. 22
Ausschreibung einer/s Projektleiterin/s in der Volksrepublik China	02/S. 23
Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen	03/S. 23
Stellenausschreibung der Deutschen Evangelischen Oberschule Kairo (DEO)	03/S. 24
Stellenausschreibung der Deutschen Evangelischen Oberschule Kairo (DEO)	04/S. 7
Stellvertretende/r Schulleiterin/Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Bayreuth	05/S. 32

Stellvertretende Schulleitung/1. Konrektor(-in) am privaten Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Bayreuth	05/S. 35
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin /Schulleiter an der Regens-Wagner-Schule Burgkunstadt	05/S. 38
Ausschreibung einer Funktionsstelle als stellvertretende/r Schulleiterin/ Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Stappenbach	05/S. 42
Ausschreibung einer Funktionsstelle als weiterer Vertreter / weitere Vertreterin in der Schulleitung an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Bayreuth	07/S. 11
Ausschreibung einer Stelle der Geschäftsführung des Lehrerbildungszentrums	08/09/ S. 5

### **Schüler experimentieren 2015**

Oberfränkische Gewinner des Wettbewerbs „Schüler experimentieren“ in Bayreuth ausgezeichnet	04/S. 8
<b>Erster oberfränkischer SMV-Tag</b>	
Erster oberfränkischer SMV-Tag	05/S. 46

### **Aktuelles**

Zukunftspreis der Sparda-Stiftung für Mittelschule Scheßlitz	01/S. 35
Die Mittelschule Eggolsheim ist "Bayerische Forscherschule des Jahres 2014"	01/S. 36
Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21-Schule	01/S. 37
Zertifikatsverleihung in philosophischer Gesprächsführung	02/S. 30
Netzwerkübergabe "Haus der kleinen Forscher"	02/S. 32
10.-Klässler der Mittelschule Münchberg-Poppenreuth Sieger beim 32. Planspiel Börse 2014	04/S. 14
3. Philosophiertag Oberfrankens am Lehrstuhl für Schulpädagogik an der Universität Bayreuth	05/S. 47
Wirtschaftsschüler der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule Bamberg Europa-Sieger beim Planspiel Börse	05/S. 49
Neue Fachmitarbeiterin katholische Religionslehre für den Bereich berufliche Schulen an der Regierung von Oberfranken	10/S. 12
Auszeichnung Gütesiegel "Leseforum Bayern - Partner der Schule"	10/S. 13
Impulse für die Schulentwicklung in Oberfranken - Tagung in Bad Alexandersbad vom 02.07. bis 03.07.2015	11/S. 9

### **Hinweise**

"Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag" und „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag" am 23. April 2015	01/S. 39
Fachtagung zu deutsch-türkischen Schulpartnerschaften und Schüleraustauschprojekten	01/S. 40
8. SchulKinoWoche Bayern - Das Kino wird zum Klassenzimmer!	01/S. 41
Bayerischer Schülerzeitungswettbewerb "Blattmacher"	01/S. 42
Bundesprojekt: "Schule Ohne Rassismus – Schule mit Courage"	01/S. 43
Franz Beckenbauer-Stiftung	01/S. 44
Schulprojekte zur Bayerischen Landesausstellung 2016/17	01/S. 45

SINUS-Regionalveranstaltung 2015	02/S. 36
8. Bundeskongress im Bamberger Zentrum für Lehrerbildung	02/S. 36
Schulwettbewerb der Metropolregion Nürnberg	02/S. 37
8. SchulKinoWoche Bayern - Das Kino wird zum Klassenzimmer!	02/S. 38
12. Bayerisches Landesmusikfest 2015 vom 04. - 07. Juni 2015 in Alzenau	02/S. 38
Parlamentsseminare 2015 der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit	02/S. 39
Lions-Quest „Erwachsen handeln“	03/S. 25
„Medienkompetenztag“	03/S. 25
„Our Common Future: Schüler, Lehrer, Wissenschaftler forschen für die Welt von morgen“	03/S. 26
SOR-SMC-Aktivcoach-Seminar in Oberfranken	03/S. 28
3. Philosophiertag der PhilosophierRegion Oberfranken	04/S. 15
Bayerische Landesausstellung "Napoleon und Bayern"	04/S. 16
Zehnter Kindertag auf bayerischen Bauernhöfen vom 15. bis 26. Juni 2015	04/S. 16
FabLab-Workshop für Praxisklasse der Mittelschule St.-Georgen aus Bayreuth	04/S. 17
Sing- und Musikschulwerk Oberfranken	04/S. 18
ROGG-IN - Pädagogisch-Poetisches Informationszentrum für Roggenkultur in Weißenstadt	04/S. 19
7. Bayerischer Lehrermarathon	04/S. 19
Lehrerfortbildung im Fach Geschichte	05/S. 50
Schulprojekte zur Bayerisch-Tschechischen Landesausstellung 2016/17	05/S. 50
Jahrestagung Schul- und Kitaverpflegung „Gesund essen in Kita und Schule“	05/S. 51
Gaukler, Clowns und Bühnenkampf	05/S. 52
Bewegte Hausaufgaben für einen starken Rücken	06/S. 21
„Aktionstag Musik in Bayern“	06/S. 22
Bildungsangebote der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	06/S. 22
Informationen aus der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken	06/S. 23
Handreichung zum Thema „Verständnis für Menschen mit Demenz – eine Herausforderung für allgemein- und berufsbildende Schulen“	06/S. 25
Vollzug der Richtlinien über die Gewährleistung eines arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Arbeitsschutzes in der staatlichen Verwaltung des Freistaates Bayern – Umsetzung des Dienststellenmodells	06/S. 26
Jubiläum: 10 Jahre "Aktion Filmkoffer" für die bayerischen Schulen	06/S. 27
Woche des Waldes und Tag des Baumes 2015	07/S. 18
Global Education Week 2015 - Make Equality Real! - Vielfalt leben, Gleichheit herstellen	07/S. 19
Oberfränkischer Schulentwicklungstag 2015 in Bamberg	08/09/ S. 7
Lehrergesundheitstag am 26. September 2015 in Coburg	08/09/ S. 8
Tage der Schulverpflegung in Bayern vom 12. – 16. Oktober 2015	08/09/ S. 8
Initiative MINTphilmal Region Bayreuth	08/09/ S. 10

Fachtag "Verträumt? Ablenkbar? Impulsiv? Hyper-aktiv?"	08/09/ S. 13
Befragung der Schulleitungen im Rahmen der BiLO-Studie „BildungsLandschaft Oberfranken“ startet– Machen Sie mit	10/S. 14
Oberfränkischer Schulentwicklungstag Bamberg 2015	10/S. 16
Neues Online-Portal für Schülerzeitungen: "SchülerMachenZeitung"	10/S. 17
Angebote Mintphilmal 9/2015	10/S. 18
Kerschensteiner Kolleg	10/S. 26
„MUT - Mädchen und Technik“	10/S. 26
Forum Mathematik-Didaktik (ForMaD)	10/S. 27
Lions-Quest Seminare	10/S. 28
6. Bayerische Theatertage	11/S. 10
Junge Forscher*innen für den Klimaschutz gesucht!	11/S. 11
Ausschreibung zu den 37. Oberfränkischen Schulschachmeisterschaften	11/S. 12
Förderpreis "Innovative Verkehrserziehung in der Schule"	11/S. 13
<b>Impulse</b>	
Pflichtfach Lebenskompetenz	01/S. 46
„Bildungsregionen in Oberfranken“ – eine Zwischenbilanz (Teil 1)	02/S. 41
Die KartenFabrikCoburg geht in Produktion	03/S. 29
Wintersporttag der Mittelschule Burgebrach – eine Maßnahme zur Stärkung der Schulverbundenheit	04/S. 21
„Bildungsregionen in Oberfranken“ – eine Zwischenbilanz (Teil 2)	05/S. 53
Grundschule Neustadt, „An der Heubischer Straße“ - Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“	06/S. 28
Scheßlitzer Mittelschüler als Techniker bei Sting und Paul Simon in London	07/S. 20
Bestenehrung der oberfränkischen Mittelschülerinnen und Mittelschüler 2015	08/09/ S. 14
Schüler mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen in der Regelklasse und im Förderunterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	10/S. 31
Heimat-und Sachunterricht/Geschichte zeitgemäß unterrichten	11/S. 15
SUCHVERZEICHNIS 2014	01/S. 55

**Anlagen**

# 4. Oberfränkischer Lesetag

am 03. März 2016 - 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
an der Staatl. Gesamtschule Hollfeld



Leseförderung von der Kindertagesstätte bis zum Abitur

## Programm:

- 13:00 Uhr: Begrüßung
- 13:30 Uhr: Eröffnungsvortrag: Fr. Christine Kranz (STIFTUNG LESEN)  
„Bücher für Nichtleser?! Trends, Beispiele und Aktionsideen“
- 14:30 Uhr: Workshoprunde 1
- 15:30 Uhr: Pause
- 16:00 Uhr: Workshoprunde 2

Anmeldung über FIBS

veranstaltet von:





## Die Workshops:

A: Süßes und Saures. Leseförderung als Steigerung von Lesemotivation und Lesekompetenz. Beispiele aus der Praxis  
*Dr. Steffen Arzberger, OstR  
Regionalbeauftragter für Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit (Leseforum Bayern / ISB)*

B: Durchgängige Förderung der Lesekompetenz durch Leseflüssigkeitstraining und Anwendung von Lesestrategien  
*Udo Spörl, StD / Silke Beckmann-Trautrim, Lin  
(Koordinatoren von „BiSS-Verbänden“)*

C: Vorlesen – eine Kunst, die erlernt werden kann  
*Petra Grün, Konrektorin SFZ*

D: Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen!  
Aktive Leseförderung mithilfe der Stadtbücherei  
*Kathrin Appelt, StRin (RS) - AK „Leseförderung und Schulbibliotheken“ am ISB*

E: Wissensvermittlung in der digitalen Schulbibliothek (Online-Datenbanken, Web-OPAC, Erschließung der Onleihe, elektronische Benutzerführung für die Schulbibliothek)  
*Jochen Diel, OstR - Bayerische Staatsbibliothek, Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Fachberatung Schulbibliotheken*

F: Hilfe, meine Schüler verstehen nicht was sie lesen!  
*Michaela Heinrich, Lin / Renate Meier, FöL*

G: Aktuelle Lektüren – Was gibt es zur Zeit auf dem Markt, wie kann ich damit arbeiten?  
*Dr. Yvonne Hörmann M.A., StRin (RS) - AK „Leseförderung und Schulbibliotheken“ am ISB*

H: Gestaltendes Lesen am Beispiel der Ballade „Die Bürgschaft“ von Friedrich Schiller  
*Sylvelin Leipold, Lin – Leitung einer AG Theater*

I: Leseförderung in Ganztagesklassen  
*Petra Krippner (OGS) – Schriftstellerin*

J: Sprache und literacy als zentraler Bildungsbereich in der KiTa  
*Sandra Amon, Elke Raschzok-Falk (Pädagogische Fachkräfte)*

K: Unterrichtspraktische Beispiele zum produkt- und handlungsorientierten Leseunterricht  
*Tina Löffler, FöL / Elena Landel, FöL*

L: Kooperative Lernmethoden im Leseunterricht der Grundschule  
*Gisela Gebert-Hartenstein, Lin*

M: DaZ – Lesen  
*Waltraud Hohlweg, Seminarleiterin*



Schulstempel der Bewerbungsschule
-----------------------------------

Datum  
**24. Februar 2016**  
 (Einsendeschluss,  
 gerne früher!)

Edgar Kleinlein  
 Meranierweg 5  
 96110 Scheßlitz  
 Tel. 09542 7390

edgar.kleinlein@t-online.de  
 verwaltung@mittelschule-schesslitz.de  
 Fax (Schule): 09542 921096

**Anmeldung**  
 zu den  
**6. Bayerischen Schultheatertagen**  
 der Grund-, Mittel- und Förderschulen  
 vom Montag, 11. Juli 2016 bis Donnerstag, 14. Juli 2016  
 in Bayreuth/Oberfranken

Name	Vorname	Privatanschrift		Telefon (privat)
		Straße/Nr.	PLZ/Ort	
				Handy
				E-Mail (privat)

Name der Schule	Regierungsbezirk	Dienstanschrift		Telefon (dienstl.)
		Straße/Nr.	PLZ/Ort	
				Fax (dienstl.)
				E-Mail (dienstl.)

Titel des Theaterstücks:			
(Uns ist klar, dass Ihr Theaterprojekt erst in den Anfängen steckt, deshalb genügt auch ein Arbeitstitel!)			
Voraussichtliche Anzahl der Spieler	Alter der Spieler	Theaterform (personal, figural, ...)	Voraussichtliche Dauer der Aufführung (Maximal 45 Min.)

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift des Spielleiters, der Spielleiterin

- ...und so geht's weiter:**
- ☛ bis Freitag, **08.04.2016**  
 Einsendung eines aussagekräftigen **Bewerbungsvideos**  
 (Probenaufnahmen möglich; besser ist ein Video über das ganze Stück)  
**und Erläuterung des Theaterprojekts**  
 (bitte Projektliste ausfüllen und beifügen)
  - ☛ bis Freitag **15.04.2016**  
**Auswahl** der Gruppen durch die Jury  
 (Zusammensetzung: Regierung von Ofr. und Mitglieder von PAKS)
  - ☛ Donnerstag **28.04.2016**  
**Besprechung** mit den ausgewählten Spielleitern in Bayreuth  
 (Diesen Termin wg. Dienstreise, Vertretung etc. bitte vormerken!)

Frohes Schaffen! In Vorfreude auf viele interessante Stücke  
 Edgar Kleinlein und Susanne Bonora



## **Der Simon-Snopkowski-Preis - Forschen um zu verstehen -**

Der **Simon-Snopkowski-Preis** wurde von der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition ins Leben gerufen zum Gedenken an ihren Gründer Dr. Simon Snopkowski seligen Andenkens und zur Weiterführung seiner Maxime, den Dialog zu suchen, das Wissen lebendig zu halten und Brücken zur Verständigung und zum gegenseitigen Verständnis zu bauen.

Als der Preis im Jahr 2006 im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ausgelobt wurde, eröffnete er ein neues Kapitel in der christlich-jüdischen Verständigung, denn es war dies das erste Mal nach dem Holocaust, dass ein Preis an die Öffentlichkeit in Bayern von einer jüdischen Organisation vergeben wurde.

Der Preis wird alle zwei Jahre vornehmlich an Schüler und Schulklassen in Bayern für eine besondere Leistung auf dem Gebiet der Erforschung jüdischer Geschichte in Bayern und des Holocaust verliehen, um die Jugend noch mehr zu motivieren, sich mit der Geschichte zu beschäftigen, Prozesse des Kennenlernens und Verstehens anzuregen und eine eigene, kritische Meinung zu bilden.

### **Simon-Snopkowski-Preis 2006 - 2014: Ein Fazit nach vier Preisverleihungen**

Die Arbeiten, die von den Schulen eingereicht werden, sind oft Zeugnisse jüdischer Geschichte, die ohne die Schülerinnen und Schüler unwiederbringlich verloren gehen würden. Sie dokumentieren häufig die jüdische Geschichte des Heimatorts oder erforschen Schicksale ehemaliger jüdischer Mitschüler bzw. Mitbürger. Allen Projekten gemein ist die im Laufe der Arbeit wachsende Empathie der Schüler mit jüdischen Schicksalen der Vergangenheit. Und eben dies ist der Punkt, an dem sich die Zielsetzung des Simon-Snopkowski-Preises erfüllt: Im persönlichen Erforschen der jüdischen Geschichte wird sie den Schülern nachvollziehbar und das Judentum begreifbarer.

Rückblickend auf die vergangenen vier Preisverleihungen freut sich die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e. V. ganz außerordentlich über die vielen qualitätvollen und tiefgreifenden Arbeiten, die von Schulen aus ganz Bayern eingereicht wurden. Nicht zuletzt die Vielfalt der Preisträgerschulen – vom privaten Förderzentrum, über die Grund-, Mittel- und Realschule bis hin zum Gymnasium – zeigt, wie breit gefächert das Interesse junger Menschen am Judentum und der Geschichte der Juden tatsächlich ist.

Im Sinne zukünftiger Preisverleihungen hoffen wir, dass sich dieser Trend fortsetzt.

Mehr über den Preis und die Gesellschaft unter: [www.juedischekulturmuemchen.de](http://www.juedischekulturmuemchen.de)

Ilse Ruth Snopkowski  
Vorsitzende  
Gesellschaft zur Förderung  
jüdischer Kultur und Tradition e. V.



## 5. Bayerischer Förderlehrtag der KEG

am **11. März 2016**  
von 9.15 Uhr bis 16.00 Uhr  
im Kolpinghaus in **Regensburg** (Adolf-Kolping-Straße 1)  
mit dem Motto:

### „Förderlehrkräfte – kooperative Lernbegleiter“

#### Programm:

bis	
09.00 Uhr	Ankommen mit Verlagsausstellung
09.15 Uhr	Anmeldung in den Workshopräumen
09.30 Uhr	Workshops
12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Workshops
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

#### Workshopangebote:

- "Kinder, habt ihr das gehört?"- Vom Hören, dem vernachlässigten Sinn
- Kreative Wortschatzarbeit mit dem Schwerpunkt „Verben“
- Meine Welt – Deine Welt, Philosophieren in der Schule
- Erleben Sie die Wirkung und Kraft Ihrer Sprache ganz neu!
- „Thealimuta“ (Theater – Lieder – Musik – Tanz) – Motivationsschub im schulischen Alltag
- Umgang mit Rechenschwäche in der Mittelschule
- Lesegeläufigkeit als Baustein des Textverstehens
- Hilfe bei Lern- und Verhaltensstörungen

#### Kostenbeitrag:

KEG-Mitglied		Nicht-Mitglied	
FöL	FöL-Anwärter/ Studierende	FöL	FöL-Anwärter/ Studierende
8 €	0 €	16 €	8 €

**Anmeldung:**

Bitte ab **11.01.2016 bis spätestens 21.02.2016** über das Internet unter [www.keg-bayern.de](http://www.keg-bayern.de)!

**Jede Schule bekommt zusätzlich per Email am 11.01.2016 eine Einladung mit Workshopbeschreibungen.**

Das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ist damit einverstanden, dass den am Förderlehrertag 2016 der KEG in Regensburg unter dem Motto „Förderlehrkräfte - kooperative Lernbegleiter“ teilnehmenden staatlichen Förderlehrerinnen und Förderlehrern gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. f der Urlaubsverordnung (UrlV) für Freitag, 11. März 2016 Dienstbefreiung gewährt wird.

Voraussetzungen hierfür ist jedoch, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt und die Vertretung sichergestellt ist (§ 16 Abs. 4 Satz 1 Ur|V, § 12 Abs. 5 LDO).



# SCHULGARTEN WETTBEWERB 2016

Natur & Nachhaltigkeit  
im Schulumfeld

## ANMELDUNG

Ja, wir nehmen am „Schulgarten-Wettbewerb 2015/16  
Natur & Nachhaltigkeit im Schulumfeld“ teil!

Schulname: \_\_\_\_\_

Schulart: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Homepage: \_\_\_\_\_

Pausenzeiten: \_\_\_\_\_

Projektleitung: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift  
Schulleitung: \_\_\_\_\_

Unterschrift  
Projektleitung: \_\_\_\_\_

Bitte vollständig ausfüllen und bis 15.12.2015 per E-Mail  
an [schulgarten@lbv.de](mailto:schulgarten@lbv.de), per Fax an 09174/4775-75 oder per  
Post an folgende Adresse senden:  
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. · Marie Radicke  
Eisvogelweg 1 · 91161 Hilpoltstein

## WIE KANN ICH MICH BEWERBEN?

**15. Dezember 2015:**

Anmeldeschluss zum Wettbewerb

**3. Juni 2016:**

Abgabe der Wettbewerbsunterlagen

**Ende Juni 2016:**

Vorauswahl und Besuch der Jury  
bei interessanten Projekten

**Ende Juli 2016:**

Preisverleihung für die Gewinnerschulen

## IMPRESSUM

### Projektleitung und Herausgeber:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.  
(LBV), Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein  
<http://www.lbv.de/schulgarten>

**Ansprechpartnerin:** Marie Radicke, E-Mail:  
[schulgarten@lbv.de](mailto:schulgarten@lbv.de), Tel.: 09174/4775-43, Fax:  
09174/4775-75

**Fotos:** Richard Geck, Maria Krüg, Martin  
Schwab, Sonja Weiß, Frau Zahneisen

**Layout:** Gunther Rissmann

## PARTNER

Bayerisches Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Bayerischer Landesverband für  
Gartenbau und Landespflege



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz





### ERFAHRUNGSFELD SCHULGARTEN

Die Vermittlung von jahreszeitlichem Naturwissen und die Entwicklung von Kompetenzen, die sich aus der praktisch-handwerklichen Gestaltung eines Schulgartens ergeben, bereichern das Schulleben. Sie bieten Lehrerinnen und Lehrern, aber auch den Schülern Naturerlebensräume, die gerade in Ballungszentren immer seltener werden. Der Wettbewerb will den Blick auf dieses spannende Erfahrungsfeld für Kinder und Jugendliche lenken. Bei der Planung, Gestaltung und Nutzung des Schulgartens werden motorische, kognitive, soziale und kreative Entdeckungsprozesse in Gang gesetzt und positive Werthaltungen gestärkt, die Grundlage für einen nachhaltigen Lebensstil sind.

### KOOPERATIONSPARTNER & JURYMITGLIEDER

Der „Schulgarten-Wettbewerb 2015/16 – Natur & Nachhaltigkeit im Schulumfeld“ wird initiiert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Weitere Kooperationspartner sind der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege sowie der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), der den Schulgarten-Wettbewerb organisiert.

### WAS WIRD AUSGEZEICHNET?

Ausgezeichnet werden nicht nur umgesetzte Projekte im eigentlichen Schulgarten, sondern auch im schulumgebenden Gelände, das regelmäßig genutzt und in unterrichtliche Aktivitäten einbezogen wird.

### WAS SIND DIE KRITERIEN?

Grundlage für das Auswahlverfahren sind folgende Bewertungskriterien, die erfüllt werden sollten:

- Fächerübergreifende Einbindung des Gartens/Außengeländes
- Einbindung der Schüler bei Pflege, Gestaltung und Planung
- Nutzungsaspekte wie Erholung, gesunde Ernährung, Naturbeobachtung
- Nachhaltigkeitsaspekte wie Umgang mit Ressourcen, Vermittlung von Gestaltungskompetenz, Zukunftsfähigkeit
- Bewahrung und Förderung der biologischen Vielfalt
- Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Öffentlichkeitsarbeit

Zweistufiges Auswahlverfahren: Im ersten Schritt orientiert sich die Jury an einer Projektdokumentation, anschließend erfolgt eine Bereisung der interessantesten Projekte durch die Jury.

### WER KANN SICH BEWERBEN?

Der Wettbewerb richtet sich an alle bayerischen Schularten und wird in zwei Kategorien abgehalten:

- Grund- und Förderschulen
- Weiterführende Schulen

### WAS GIBT ES ZU GEWINNEN?

Jeweils in beiden Kategorien:

- 1.500 € für den 1. Platz
- 1.000 € für den 2. Platz
- 500 € für den 3. Platz
- 300 € für den 4. und 200 € für den 5. Platz

